

STATUS QUO DER INSTITUTION AUSLÄNDERBEHÖRDE

Eine ethnographische Studie zur Rekonstruktion von sozialen Interaktionen sowie institutionellen und gesellschaftlichen (Macht-) Strukturen in der Ausländerbehörde aus multiperspektivischer Sicht

Maike Lohmann (Hochschule Düsseldorf) | Betreuung: Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner (Johannes Gutenberg Universität Mainz), Prof. Dr. Susanne Spindler (Hochschule Düsseldorf)

PERSPEKTIVEN UND BLICKWINKEL AUF DIE INSTITUTION AUSLÄNDERBEHÖRDE



Strukturelle und administrative Rahmenbedingungen

- rechtliche Rahmenbedingungen (nationale, europäische und völkerrechtliche Rechtsvorschriften; z. B. deutsches Asyl- und Aufenthaltsgesetz)
- Eingriffsbehörde/ Ordnungsbehörde
- (Kommunal-)Politik und Kommunalverwaltung → Verwaltungsdynamik und Verwaltungshandeln
- ...

Selbst- und Fremdwahrnehmung

- öffentliche, mediale und problematisierende Diskurse/Debatten über die Arbeit von Ausländerbehörden
- Adressat*innenperspektive bzw. Perspektive der Ausländer*innen auf die Arbeit in der Ausländerbehörde
- Perspektive der Zivilgesellschaft auf die Arbeit in der Ausländerbehörde
- Perspektive der Verantwortlichen Personen (Leitungsebene; Politiker*innen etc.)
- Mitarbeiter*innenperspektive
- ...

Institutionelle und gesellschaftliche (Macht-)Strukturen

- Spannungsfelder und Herausforderungen im alltäglichen behördlichen Handeln
- Eingebundtheit in ein hierarchisches System
- (Um-)Strukturierung der Ausländerbehörden
- Interkulturelle Öffnung von Ausländerbehörden
- (Institutionelle) Diskriminierung
- Ressourcen und Ausstattung der Ausländerbehörden
- Fachkräftemangel/ hohe Arbeitsbelastung in Ausländerbehörden
- ...

Soziale Interaktionen in der Ausländerbehörde

- Interaktionen zwischen Mitarbeiter*innen und Ausländer*innen
- Interaktionen zwischen Kolleg*innen in der Ausländerbehörde
- Arbeitsatmosphäre aus Sicht der Mitarbeiter*innen
- Arbeitszufriedenheit
- ...

FORSCHUNGSINTERESSE UND ZIELVORHABEN



Ziel der ethnographischen Studie ist es, aus multiperspektivischer Sicht die sozialen Interaktionen sowie institutionellen und gesellschaftlichen (Macht-)Strukturen in der Institution Ausländerbehörde auf Basis einer ethnographischen Herangehensweise zu untersuchen und zu analysieren. Der Fokus der Studie liegt auf der Rekonstruktion von Formen und (Wirk-)Mechanismen sozialer Interaktionen im alltäglichen behördlichen Handeln sowie auf den Strukturen, Organisationsabläufen, Routinen unter Berücksichtigung der rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen in Ausländerbehörden. Die Studie soll insbesondere für die direkt involvierten Akteur*innen wie beispielsweise Adressat*innen, Mitarbeiter*innen der Ausländerbehörde und Entscheidungsträger*innen in den Kommunen neue Einblicke, Dimensionen und Handlungsmöglichkeiten eröffnen, um einen Perspektivenwechsel auf den verschiedenen Ebenen zu ermöglichen.

FORSCHUNGSHALTUNG UND REFLEXION MEINER ROLLE ALS FORSCHERIN



In diesem Forschungsprojekt gilt es, offen gegenüber Methoden, Theorien und Überarbeitung der Fragestellungen zu sein, sowie mit einer möglichst Unvoreingenommenheit ins Feld zu gehen (Lamnek; Krell, 2016, S. 33). Ebenso sollen Phänomene, die eigentlich selbstverständlich zu sein scheinen, hinterfragt werden (die sogenannte Befremdung des Vertrauten) (vgl. Amann; Hirschauer, 1997). Darüber hinaus ist die Rekonstruktion und Interpretation von Interaktionen sowie Situationen wichtig, um nicht nur oberflächliche Aspekte zu erfassen, sondern auch das implizite Geschehen und deren möglichen Bedeutungen zu verstehen. Meine Haltung zu dem Forschungsthema sowie die Reflexion meiner Rolle als Forscherin im untersuchten Feld werden in einem Forschungstagebuch während des gesamten Forschungsprozesses dokumentiert, um Transparenz und eine möglichst hohe Nachvollziehbarkeit der Vorgehens- und Arbeitsweise sicherzustellen.

VORGEHENSWEISE UND METHODE



Untersuchter Gegenstand Beobachtungsfeld

- Beobachtungsfeld: kommunale Ausländerbehörden in Deutschland

Datengewinnung

- Zunächst werden Datentypen wie zum Beispiel Interviews, Feldnotizen, Protokolle, Forschungstagebuch sowie informelle Gespräche und alle Dokumente, die im und für das Feld eine Relevanz haben verwendet, um somit einen ersten Datenkorpus zu generieren (Strübing, 2018, S. 59). Im Forschungsprozess können zusätzliche bzw. neue auf das Feld zugeschnittene Datentypen festgelegt werden.
- Ein besonders wichtiger Ansatz in meiner Forschung ist es, möglichst viele Perspektiven und Blickwinkel zu erheben und einfließen zu lassen, um die Institution Ausländerbehörde in Ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu verstehen.

Erhebungsmethoden

- Ethnographie ist keine Methode an sich, sondern eine sozialwissenschaftliche Forschungsstrategie bzw. ein integrierter Forschungsansatz, der die verschiedenste Erhebungs- und Auswertungsverfahren von unterschiedlichsten Datenmaterialien beinhaltet (Breidenstein; Hirschauer; Kalthoff; Nieswand, 2015, S. 34).
- Es ist nur im gewissen Maße möglich, sich auf Erhebungsmethode bzw. Datentypen und Beobachtungseinheiten festzulegen, da das Feld bzw. der Feldaufenthalt im Laufe der Forschung Erkenntnisse darüber bringen wird, welche Erhebungsmethoden geeignet und relevant sind.

Datenanalyse und -interpretation

- Die Datenanalyse erfolgt mit dem Kodieren auf Basis der Grounded Theory (vgl. Strauss; Corbin, 1996).
- Neben dem Kodieren wird das Instrumentarium des ‚mappings‘ als weiteres analytisches ‚Denkwerkzeug‘ nach der Situationsanalyse von Clarke (vgl. 2012) angewendet. In den Maps sollen die unterschiedlichen Perspektiven der Akteur*innen herausgearbeitet und visuell erfasst werden (Strübing, 2018, S. 142 f.).

LITERATUR



- Amann, K.; Hirschauer, S. (1997). *Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie*. Suhrkamp Taschenbuch wissenschaft.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2015). *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung*. 2. Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.
- Clarke, A.E. (2012). Situationsanalyse. *Grounded Theory nach dem Postmodern Turn*. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Reiner Keller. Interdisziplinäre Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien.
- Lamnek, S.; Krell, C. (2016): *Qualitative Sozialforschung*. 6., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.
- Strauss, A.; Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Strübing, J. (2018). *Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung*. 2. Auflage. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.

KONTAKT

Maike Lohmann
maike.lohmann@hs-duesseldorf.de
Gebäude 3, Raum 03.01.017
Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf